

Abschlussbericht DVB-T veröffentlicht

Kompletter Analog-Digital-Umstieg in sechs Jahren - Terrestrik als Erfolgsstory für Deutschland

Berlin/Frankfurt. Der komplette Umstieg vom analogen zum digitalen Antennenfernsehen in Deutschland in nur sechs Jahren ist die „Erfolgsstory einer neuen Rundfunktechnologie am Industriestandort Deutschland. Die erreichten Ergebnisse sind ein hervorragender Beleg für den Nutzen unternehmensübergreifender Zusammenarbeit“, konstatiert der Vorstandsvorsitzende der Deutschen TV-Plattform, Gerhard Schaas. In dem jetzt vorgelegten Abschlussbericht der Arbeitsgruppe DVB-T werden nicht nur die Einführungsschritte des „ÜberallFernsehens“ bis zur Umstellung aller Sender beschrieben, sondern auch die Faktoren für diese Entwicklung analysiert – zum Nutzen von Programmveranstaltern, Geräteherstellern, Handel und Handwerk sowie Verbrauchern.

„Das geballte Know-How unserer Mitglieder in punkto Technik führte zu verlässlichen technischen Empfehlungen, die strategischen und kommerziellen Kompetenzen ermöglichten es, umsetzbare Ausbauszenarien zu entwerfen und Handlungsempfehlungen auszusprechen und schließlich sicherte der kommunikationstechnische Background die stets aktuelle und breite angelegte Kommunikation rund um DVB-T“, stellt AG-Vorsitzender Jörg-Peter Jost fest..

Der Versorgungsgrad in Deutschland mit DVB-T liegt derzeit bei über 90 Prozent. Mehr als 74 Millionen Einwohner können das „ÜberallFernsehen“ empfangen, davon etwa 30 Prozent mit einer Zimmerantenne bzw. auch portabel und mobil. Die Anzahl verkaufter DVB-T-Empfangsgeräte verschiedenster Art beträgt bundesweit mehr als 16 Millionen. Seit Ende 2008 könnend damit früher als geplant nahezu alle terrestrischen Fernsehhaushalte eine größere Programmvielfalt genießen als zuvor analog. Dadurch gehört Deutschland bei DVB-T zur Spitzengruppe der fünf europäischen Länder, die sich bereits vom analogen Antennenfernsehen verabschiedet haben.

Zur Orientierung für die Verbraucher und den Handel vergibt die Deutsche TV-Plattform das DVB-T-Gütesiegel für Geräte und Antennen. Das Zertifikat mit grünem Logo garantiert Mindestanforderungen für einen reibungslosen Empfang, die von den Experten der AG DVB-T der Deutschen TV-Plattform festgelegt wurden

Die Deutsche TV-Plattform wird in ihren zwei neuen Arbeitsgruppen Terrestrik und Digitalisierung die aus der AG DVB-T gewonnenen Erfahrungen nutzen.

So verbleiben nach Erreichen des Digital-Umstiegs noch eine Reihe von Aufgaben zur Weiterentwicklung der Terrestrik. Diese werden von der neuen Arbeitsgruppe Terrestrik der Deutschen TV-Plattform bearbeitet. „Mit effektiveren Kompressionstechnologien und veränderten Geschäftsmodellen entwickelt sich der terrestrische Rundfunk auch nach dem Digital-Umstieg weiter. Nicht zuletzt beschäftigen uns auch die Nutzung des Frequenzspektrums und mögliche Einstrahlungen durch mobile Dienste, durch die der Rundfunkempfang stark beeinträchtigt werden könnte“, ist Dr. Helmut Stein, Vorsitzender der neuen Arbeitsgruppe und Vorstandsmitglied der TV-Plattform, überzeugt. Die AG Terrestrik kommt am 14. Juli zu einem ersten Arbeitstreffen in Frankfurt/Main zusammen.

Und auch für andere Rundfunk-Übertragungswege sollen die positiven Erfahrungen der Einführung des digitalen terrestrischen Fernsehens in Deutschland genutzt werden. "Der Erfolg des schnellen und effizienten Umstiegs beim Antennenfernsehen in Deutschland ist uns Ansporn, die Digitalisierung der zwei deutschen TV-Hauptverbreitungswege Kabel und Satellit ebenfalls konsequent anzugehen", sagt Vorstandsmitglied Jörg-Peter Jost.

Er leitet die neue Arbeitsgruppe Digitalisierung der Deutschen TV-Plattform, die sich 18. August in Frankfurt/Main erstmals trifft. Dabei soll eine Roadmap für die vollständige Digitalisierung von Satellit und Kabel ausgearbeitet werden. "Das ist aufgrund der Vielzahl der beteiligten Seiten und ihrer Interessen nicht einfach, aber die Deutsche TV-Plattform mit ihrer breiten Mitgliedschaft ist das geeignete Forum, diesen Wandel zu begleiten – auch im Interesse der Zuschauer und Verbraucher", bekräftigt Jost.

Der Abschlussbericht der AG DVB-T der Deutschen TV-Plattform kann im Internetauftritt unter www.tv-plattform.de eingesehen und heruntergeladen werden. Dort finden sich auch im Menü „DVB-T-Gütesiegel“ die Minimalanforderungen für Geräte und Antennen in deutsch und englisch sowie die entsprechenden Anträge für die Zertifikate.

* * *

Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von Programmanbietern, privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Netzbetreibern und Industrieunternehmen, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundesministerien, Landesregierungen und Medienanstalten sowie anderen, mit den digitalen Medien befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen.

Deutsche TV-Plattform e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Holger Wenk, www.tv-plattform.de, Tel: 030 / 47018882, Fax: 030 / 9985174, mobil: 0171 / 1203682, Mail: presse@tv-plattform.de